



Dienstag den 23. Oktober 1804.

(Joseph Georg Trafsler.)

Nadzice in Westgalizien am 4. Oktober.

Das in Nadzice befindliche k. k. Wirtschaftsamtspersonal feierte das unvergessliche Namensfest unseres allernächsten Monarchen sowohl — als auch die Annahme der erblichen Kaiserswürde von Oesterreich auf eine solche Art — daß man wirklich dieser Feierlichkeit zu gedenken, alle Ursache hat.

Nicht nur den genannten Herrschafts-Nadzicer-Unterthanen wurde am gedachten Tage alle Arbeit auf das ernstste eingestellt — und das Verweilen zur vorgenommenen Feierlichkeit auf das Wärmste anempfohlen — sondern es versammelte sich auch am erwähnten

Tage um 8 Uhr Früh das in 7 Personen bestehende Personal zu ihrem Herrn Amtsverwalter, von wo aus der Zug der Wägen (welchen der Herr Amtsvorsteher, begleitet von 2 Vorreitern, in seinen Wagen vorfuhr) in die eine Stunde von Nadzice entlegene herrschaftliche Pfarrkirche im Orte Brudowice gieng.

Ungefähr 100 Schritte vor dem Orte standen die Ortsinsassen, unter der Leitung des dortigen Dekonoms und Försters und bildeten eine Gasse, durch welche der angekommene Zug der Wägen unter dem Donner der Bombentessel — Schalle der Pauken und Trompeten — und dem einstimmigen Volksjurafe: *Vivat nasz Monarch*

narcha Franciszek wtorzy, der Dekonoms Wohnung zufuhr — zu welcher die auf das Reinste gefehrte Dorfsgasse — und auf das Herrlichste ausgelegte birken grünelaubte Allee führte.

Nähe dieser Wohnung bezeugte das hier in der Gegend stationirte und auf Ansuchen des Herrn Amtsvorstehers versammelte Cordonsmilitär unter dem Commando eines Unteroffiziers und Oberaufsicht ihres commandirenden k. k. Oberlieutenants Herrn v. Nowak dem Zug ihre Zuneigung; und gewährte dem Auge des Sehers das herrlichste Schauspiel.

Nach dem ersten Bewillkommen begab sich nunmehr die ganze Versammlung in die Kirche, welche auf das Herrlichste geschmückt war.

Das mit Chororchester auf das Prächtigste begleitete Hochamt wurde durch das am Hochaltare zu beiden Seiten gestellte Militär auf das Ausgezeichnete verherrlicht, welches vereinigt mit dem versammelten Amtspersonal und Volke ihre ungeheuerlichen Gebete um Erhaltung unseres allergnädigsten Landesvaters zu dem gütigen Allbeherrscher sendete.

Dieser ganzen Kirchenhandlung gab das stette Brüllen der Bombenkessel, und Pauken — dann Trompetenschall den feierlichsten Akkord.

Die rührendste Scene des Gottesdienstes war, daß zur Zeit der Wandlung 12 der schönsten Brudzwicer

Schulkinder jedes mit einer brennenden Wachskerze vor das Hochaltarknieten, und in dieser andächtigen Stellung bis zum *Agnus Dei* blieben.

Nach geendigtem Gottesdienste hielt der basige Vikarius eine kurze auf diese Feierlichkeit passende Rede, welcher dann die öffentliche deutliche Bekanntmachung des wegen Annahme der erblichen österreichischen Kaiserswürde herabgelangten Patentes — und endlich das *Te Deum laudamus* durch abermaliges Begleiten des Brüllens der Bombenkessel — und Pauken — dann Trompetenschall folgte.

Der brudzwicer Dekonom zeichnete sich bei dieser Gelegenheit durch die dem anwesenden Amtspersonale gegebene Mittagstafel aus, bei welcher unter erneuerten Bombenkesselfeuer, und Pauken — dann Trompetenschall dem Wohlseyn unseres allerdurchlauchtigsten Landesfürsten getrunken wurde; dieses Mahl endete ein kleiner Ball, welcher erst am späten Abende die Gesellschaft an die Rückkehr nach Hause erinnerte.

Der Herr Amtsvorsteher schenkte den versammelt anwesenden Ortsinsassen und dem Militär für den an Tag gelegten Eifer bei Verherrlichung des Festes einige Faß Bier. Und so endigte sich ein Tag, welcher nicht nur den Radzicer Amtspersonen — sondern auch den gesammten Unterthanen seiner Wichtigkeit wegen stets unvergeßlich bleiben wird.

Intelligenzblatt zu Nro 85.

Avvertissement.

Rundmachung.

Da die Pachtung des wolbromer städtischen Wirthshauses, dann der Brückenmauth, Stand- und Marktgelder daselbst mit Ende k. M. Oktober d. J. zu Ende gehet; so wird eine Lizitation zur Verpachtung erwähneter Gefällen auf den 24ten k. M. Oktober und die Pachtdauer auf 1 Jahr bestimmt, der Fiskalpreis ist im Ganzen 538 fl. rhn. sohin das Vadium 54 fl. rhn. Pachtlustige haben sich daher an diesem Tage, und zwar Vormittags in Wolbrom auf dem städtischen Rathhause, wo diese Versteigerung abgehalten werden wird, einzufinden.

Krakau am 30 September 1804.

3

Rundmachung.

Zur Besetzung der in Dobromyle erledigten mit einem jährlichen Gehalte

von 350 fl. rhn. verbundenen Einrichtungsstelle wird ein allgemeiner Konkurs bis zum 7ten November l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und über ihre Fähigkeiten mit den hiezu nöthigen Wahlfähigkeitsdokumenten sich auszuweisen im Stande sind, ihre diesfälligen Gesuche noch vor den Ausgang des obigen Termins bei dem sanokter k. Kreisamte anzubringen haben werden.

Krakau den 7. Oktober 1804.

Friedenthal.

3

Urtheil

über die Auswanderung des edlen Hyacinth Draminski.

Da der ausgewanderte edle Hyacinth Draminski auf die vom hohen ostgalizischen Landesgubernium vermög des 22ten §. des höchsten Auswanderungsverbots vom 10ten August 1784 veranlaßte öffentliche Vorladung desselben vom 6ten Hornung 1800 sub Nro. 3449. in dem darin bestimmten 4 monatlichen Termin, welcher zurückgekehrt ist, noch seine Abwesenheit gerechtfertigt hat; So wird von Seiten dieses k. k. vom hohen Landesgubernium mittelst Dekrets vom 27ten Jänner l. J. Zahl 2354. dazu bestimmten Kreisamts, der gedachte

edle

edle Hyacinth Draminski nach Vorschrift des 27ten §. des obgedachten höchsten Verbots vom 10ten August 1784 des Adels und dessen Vorzüge, so wie alles seines Vermögens, welches derselbe zur Zeit seiner unternommenen Auswanderung in den k. k. Staaten erbeigenthümlich besessen hat, verlustig erkläre.

Langenmantl.

Vom k. Kreisamt. Lemberg den
15. Hornung 1804.

Epitko,
Sekretär.

2

U n k ü n d i g u n g.

Zur Befegung der mit einem Gehalt von 300 fl. rha. jährlich erledigten Syndikatsstelle wird der Konkurs auf den letzten d. M. ausgeschrieben, und die mit den nöthigen Wahlfähigkeits-Decreten versehenen Kompetenten haben ihre Gesuche noch vor diesem Tage bei dem k. glozower Kreisamte anzubringen.

Krakau den 18. Oktober 1804.

Friedenthal.

2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird der Frau Francisca Niemiryczowa, gebornen Bloesizewska Vormünderin in ihrem und ihrer minderjährigen Kinder Ignaz, Vinzenz, Anton, Theodossia und Victorla Niemirycz Namen mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß

der Herr Ignaz Dembicki bei dieser k. k. Landrechten — um Uibernahme des durch den Herrn Anton Mlodocke wegen Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen das vom sandomirischen Terrestralgerichte in Betreff der Summen pr. 19,444 fl. pol. ergangene Urtheil, anhängig gemachten Prozesses — und um den Ersatz jedes daraus entstehenden Schadens sammt Gerichtskosten — eine Klage wider sie eingereicht, und um Gerichtshilfe, in soweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und sie wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfen; so wird ihnen, der Frau Francisca Niemiryczowa in ihrem und ihrer minderjährigen Kinder Namen, Beklagten, der hierortige Rechtsfreund Bronicki, auf ihre Gefahr und Kosten, zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Sie werden daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß sie noch zur rechten Zeit, das ist am 19ten Dezember l. J. selbst erscheinen, oder aber, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergeben, oder endlich einen anderen Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten nachmahhaft machen, und vorschriftsmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrer Vertheidigung die Schicksalsschiffen erachten; wi-

driz

brigenfalls würden sie alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Krakau den 4. September 1804.

Joseph von Nikorowicz.

Joseph Ritter v. Kronensfeld.

W. Koskowschny.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

Sternack.

2

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edictes den Herren Stanislaus Kliski, Dominik Lewanski, Stanislaus Wroczyński, Marcial Reihard, und Anton Rosarzowski bekannt gemacht: daß der Herr Victorin Komorowski bei diesen k. k. Landrechten — um Uibernahme des von der Frau Veronica gebornen Scipiony verhehlachten Grabowska wegen einer Summe von 10666 Ducat. 12 fl. pol. anhängig gemachten Processus — eine Klage wider sie eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenhaltsort unbekannt ist, und sie wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfen; so wird ihnen der hiesige Rechtsfreund Herr Willewicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt. Sie werden daher zu dem Ende hiermit gewarnt:

daß sie zur gehörigen Zeit, das ist am 28ten November 1804 selbst erscheinen, oder, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergeben, oder endlich einen anderen Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft machen, und sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrer Vertheidigung die schicklichsten erachten; widrigenfalls würden sie alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben haben.

Joseph v. Nikorowicz.

Joseph Ritter v. Kronensfeld.

Valentin Lichocki.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien. Krakau den 28. August 1804.

Beck.

3

Papierlieferung = Licitationsankündigung.

Am 13ten März des künftigen Jahres wird bei der k. k. galizischen Gubernial-Expedits-Direction in Lemberg mittelst einer öffentlichen Licitazion die Lieferung des ganzen Papierbedarfes für die in Lemberg befindliche k. k. Stellen und Aemter (worunter jedoch die Militärbehörden, dann die Siegelgefällen-Administration nicht mitbegriffen sind) nicht minder für die k. k. Landrechte zu Tarnow und Stanislawow, das Salinen-Oberamt in Wieszlicza und die Salzverschleiß-Direction

in

in Podgorze bei Krakau, mittelst eines förmlichen 3 jährigen Kontrakts, welcher am 1ten Juli 1805 seinen Anfang zu nehmen hat, ausschließlich an denjenigen überlassen werden, welcher sich bei der Lizitation zu den vortheilhaftesten Bedingnissen für das höchste Verarium herbeilassen wird.

Der ganze Bedarf beläuft sich jährlich ohngefähr auf

- 1800 Rieß Kanzleipapier
- 2000 detto Konzeptpapier
- 20 detto holländisch Postpapier
- 100 detto inländisch detto
- 12 detto Regalspapier
- 36 detto Median Kanzlei und Konzeptpapier.
- 36 detto Großpackpapier, und
- 30 detto Kleinpapier

zu allen diesen Papiergattungen werden den Lizitanten die Musterbögen vorgelegt werden, nach welcher sowohl in Ansehung der Qualität als der Gleichheit der Formate bei der Lieferung zu richten ist.

Ein jeder Pachtlustige hat sich mit einem Neugeld (Vadium) von 500 fl. rbn. zu versehen, ohne welches Niemand zur Mitversteigerung zugelassen werden wird.

Wer immer die Lieferung erstehet, hat unter Verlust des erlegten Neugelds und des Kontrakts höchstens binnen 3 Monaten vom Tag der erfolgten Lieferung eine baare oder annehmbare fidejussorische Caution von Ein Tausend Fünf Hundert Gulden rbn. beizubringen.

Alle übrigen Lizitations- und Kon-

traksbedingnisse sammt den Mustersbögen können auch schon vorher bei der obgedachten Subernal-Expeditions Direction eingesehen werden.

Die Liebhaber zu dieser Unternehmung haben sich also ohnfehlbar an dem Anfangs bestimmten Tag in der neunten Stunde Vormittags bei der Lizitation einzufinden.

Lemberg den 9. Oktober 1804. 2

Ankündigung.

Vom Krakauer k. Kreisamte wird bekannt gegeben, daß am 29ten d. M. Fröh um 10 Uhr in der hiesigen Kreiskanzley der zum hiesigen Spital des heiligen Geistes gehörige Gartengrund im Platet Mendpietie genannt auf 3 Jahre, vom 1ten November d. J. angefangen, gegen den Fiskalspreis von 30 fl. jährlich versteigert werden wird.

Krakau am 13. Oktober 1804. I

Ankündigung.

Nach einer von der königl. hungarischen Statthalterey gemachten Erlöschung erliegt ein Adelsbrief auf den Johann Thomas Gallus Seyfriedt, welcher auch auf den Johann Ferdinand und Johann Franz Xaver, dann auf deren Erben beiderlei Geschlechts lautet, sammt einer Taxamtsquittung

von der königl. hungarischen Hofkanzley über erlegte Taxe von 1510 fl. rh. schon seit längerer Zeit als Versag bei dem Joseph Palheim, Einwohner und Fleischermeister zu Fejér Egyháza, (Enudelskirchen) oedenburger Gespannschaft.

Welches zur Wissenschaft der betroffenen Erben bekannt gemacht wird.

Lemberg den 21. Juli 1804. 2

K u n d m a c h u n g.

Von Seite des k. k. wloclawer Kreisamts wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß am 20ten Oktober 1804 die dubienker städtische Gefälle, als die Propination, die städtischen Kramladen und der dortige Weinausschlag mit Andeutung des Fiskalpreises pr. 2000 fl. rhn. in der Stadt Dubienka unter dem Vorsitz des k. k. Kreiskommissairs Freyherr v. Gotschalkowski, und zwar die Propination auf 1, die anderen zwei Gefälle aber auf 3 nacheinander folgende Jahre werden verpachtet werden. Pachtlustige haben sich demnach an dem bestimmten Tag dort einzufinden. I

In der Joseph Georg Traßlerischen Buch- und Kunsthandlung in der Grogfergasse Nro. 229. ist ganz neu zu haben:

Vote (ber) aus Westgalizien oder neuer kracauer Kalender, auf das Jahr nach Christi Geburt 1805, welches ein gemeines Jahr von 365 Tagen

ist, herausgegeben von Jos. G. Traßler 24 fr.

Posel Galicyi zachodniemy, czyli nowy krakowski Kalendarz, na Rok Panski 1805, który jest wstępny 365 dni mający. Wydany przez J. J. Traßlera 20 kr.

Toleranz = Vote (österreichischer) das ist: neu eingerichteter allgemeiner Reichskalender für alle Religionsgesellschaften in den k. k. Erbstaaten, auf das Jahr der christlichen Zeitrechnung 1805, welches das erste gemeine nach dem ersten Schaltjahre des 19ten Jahrhunderts ist, und 365 Tage hat. Wien. 40 fr.

Schreib = Haus = und Wirthschafts Kalender (allgemeiner) für das Jahr nach der Geburt Jesu Christi 1805, worinn nebst sehr vielen Hausmitteln und Wirthschaftsvorteilen, auch der Planetenlauf, Zeit- und Festrechnungen, Sonn- und Mondesfinsternissen, Zins- und Lohnstabellen, Münzberechnungen, alle Hauptjahrmärkte, wie auch das Verzeichniß aller abgehenden und ankommenden Posten und Postwägen enthalten sind. Wien. = 40 fr.

Angelkommene Fremde in Krakau.

Am 27. September.

Der Herr Rajetan von Paris mit Gattin und 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91, kömmt von Zabawa aus Ostgalizien.

Der Herr Thomas von Rzewuski mit Gattin und 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 550., kömmt von Karlsbad.

Der

Am 28. September.

Der Herr Leo von Kochanowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Aleparz No. 251., kommt von San-domir.

Die Frau Gräfin Katharina von Potocka mit 3 Dienstknechten, wohnt in der Stadt No. 111., kommt von Dresden.

Am 29. September.

Der Herr Michael von Eichocki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 504., kommt von Warschau.

Der k. k. Staatsbuchhaltungsingroßist Herr Johann Friedrich von Senft-leber, wohnt auf dem Stradom No. 14., kommt von Wien.

Am 30. September.

Die Frau Gräfin Katharina Jakow-lena mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 504., kommt von Petersburg.

Der Herr Michael von Sabinski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Stradom No. 19., kommt von Nigitz aus Oßgalizien.

Am 1. Oktober.

Der Herr Graf Vinzens von Bobrow-ski mit Familie und 5 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 483., kommt von Rudzia aus Oßgalizien.

Der Herr Stanislaus von Baden mit Familie und 5 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 169., kommt vom Lande.

Der Herr Johann von Damaniowski mit Gattin, wohnt in der Stadt No. 504., kommt von Polanka aus Oßgalizien.

Der Herr Anton von Lebochowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 504., kommt von Wien.

Der Herr Peter von Komornicki mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Aleparz No. 48., kommt vom Lande.

Am 2. Oktober.

Der Herr Johann von Milorski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 472., kommt von Wien.

Der Herr Peter von Urbanaki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 94., kommt vom Lande.

Der k. k. Major Herr von Splawski, wohnt in der Stadt No. 275., kommt von Lublin.

Am 3. Oktober.

Der Herr Michael von Rischowski mit Gattin und 3 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 113., kommt aus Oßgalizien.

Der k. k. Kreisamtssekretär Herr Samuel Schmidt, wohnt in der Stadt No. 680., kommt von Lublin.

Der Herr Kasper von Wilzinski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 113., kommt von Warschau.

Verstorbene in Krakau und den Vor-städten.

Am 11. September.

Dem Gregor Jackowski f. T. Emilie, 2 Monate alt, an Konvulsionen, in der Stadt No. 621.

Dem Rutscher Johann Jakubowski f. T. Thella, 1 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt No. 127.

Die Frau Agnes Bem, 35 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt No. 17.

Dem Bäckergefellen Johann Bonochowitz f. S. Ranti, 4 Wochen alt, an der Abzehrung, auf dem Aleparz No. 143.

Dem k. k. Baudirektionsarchitekten Herrn Georg Slogowski f. T. Konstanzia, 10 Monate alt, an Konvulsionen, in der Stadt No. 511.